



patient-informiert-sich.de

20. Mai 2008

OFFENER BRIEF

Sehr geehrte Delegierte zum 111. deutschen Ärztetag,

wir Patienten wissen: Die Lage ist ernst, sehr ernst.

Das sogenannte Ulmer Papier haben wir mit großer Sorge gelesen. Obwohl innerhalb der 35 Seiten dieses Papier an deutlicher Kritik an den politischen Fehlvorgaben nicht gespart wurde, findet sich im Vorschlags/Lösungsteil des Papiers nichts anderes, als politikkonforme Beschlußvorlagen.

Wir Patienten wissen, dass das höchste deutsche Ärztegremium, der deutsche Ärztetag, durch die gezielte Entmachtung und Entmündigung der „Selbstverwaltungsorgane“ mit den letzten Gesundheitsreformgesetzen zu einem zahnlosen Tiger degradiert wurde.

Wir werden Sie unterstützen, der Politik von oben eine klare Absage zu erteilen.

Seit der Missachtung des Beschlusses des 110. deutschen Ärztetages gegen die elektronische Gesundheitskarte in der vom BMG diktierten Form, ist für die Öffentlichkeit offenkundig, dass Konzerninteressen und BMG-Verfügungsgewalt, vorbei am Parlament, in undemokratischer Weise gegen unsere Patienteninteressen handeln.

Wünschenswertes zur Arzt-Patient-Beziehung, zu politischen Rahmenbedingungen für die Arbeit der Ärzte, zu Therapiefreiheit und Freiberuflichkeit, zu transparenten und rechtssicheren Abrechnungsgrundlagen wird in dem Papier benannt.

Liebe Delegierte: Stehen Sie dazu!

Widersetzen Sie sich einer aus ärztlicher Sicht unsinnigen

- **Neukonzeption der Versorgungsebenen** wir wollen kein alternativloses MVZ und keine von Kassen und Politik gesteuerten „Versorgungsebenen“
- **stärkeren Einbeziehung nicht ärztlicher Gesundheitsberufe.** Wir wollen nicht Schwester Agatha, wir wollen unseren Haus - und Facharzt

- **integrierten Versorgungsverträgen aus macht- und finanzpolitischen Gründen.** Wir Patienten wollen nicht das Callcenter und auch keine Casemanager, keine Gesundheitsberufe wie „e-health Berater“ und „Gesundheitmanager am Monitor“ als Ersatz für unsere Ärzte,
- **Weiterentwicklung der Behandlungsprogramme für chronisch kranke Patienten** Die bisherigen Ergebnisse zeigen außer enormen Verwaltungskosten keine bessere Wirksamkeit einer Programmmedizin gegenüber einer individuellen Medizin. Stattdessen wird der medizinischen Versorgung Geld für die Versorgung kranker Menschen entzogen.

In seltsamer Eintracht zwischen KBV und BÄK findet sich aller Kritik zum Trotz im Ulmer Papier des 111. deutschen Ärztetages eine Beschlussfassungsoffensive, die politische unsinnige Vorgaben akzeptiert und erst „hoffähig“ macht.

Verweigern Sie mit Ihrer Stimme die Zustimmung der Ärzteschaft!

Unser Gesundheitssystem wird den Heuschrecken zum Fraß vorgeworfen, unter Entrechtung und Entmündigung von Ärzten und Patienten.

Wir fordern die Rückbesinnung der deutschen Ärzteschaft auf die konstituierenden Kennzeichen des Arztberufes auch im Interesse von uns Patienten:

- **Therapiefreiheit**
- **Weisungsunabhängigkeit**
- **Eigenverantwortung**
- **Verpflichtung auf Patienteninteressen und damit unbedingter**
- **Erhalt der freien Arztwahl als Grundlage des Verantwortungs- Vertrauensverhältnisses zwischen Arzt und Patient und Patient und Arzt**
- **Kostentransparenz für den Patienten**
- **Honorierung der ärztlichen Leistungen nach einer amtlichen GOÄ, die in definierten Zeiträumen nach festgelegten Kriterien angehoben wird.**

Wir wissen: nur freie, weisungs- und wirtschaftsunabhängige Ärzte sind gute Ärzte.

Deshalb appellieren wir Patienten an Sie, sehr geehrte Delegierte, die „Farce der Beschlussfassung“ des deutschen Ärztetages zumindest offenkundig zu machen.

Ein kleines Präsent, die elektronische A-Karte, soll Ihnen helfen öffentlich zu zeigen, dass Sie den Beschluss in Münster bekräftigen.

Zeigen Sie durch das Tragen dieser A-Karte, was sie von der geplanten e-card und der Ignoranz Ihres Beschlusses halten.

Selbst wenn Ihre Beschlüsse ignoriert werdenes geschieht unter den Augen einer sensibler werdenden Öffentlichkeit. Niemand kann später behaupten, Sie hätten sich mitschuldig gemacht.

Liebe Delegierte,

folgen Sie ausschließlich Ihrem ärztlichen Gewissen, denken Sie an Ihre ärztlichen Kollegen und Ihre Patienten und machen Sie eindeutig Front gegen die von den Ärzten und Patienten abgelehnte Umstrukturierung des Gesundheitswesens zugunsten absahnender „Manager“ , „Kassen-

Kompetenzzentren“ , „börsennotierter Klinik-Konzerne“ , und einer sich aus der Verantwortung stehenden Sozialpolitik.

Wir weisen einen ruinösen „Wettbewerb“ zurück, der einzig den Kapitaleinsatz und – Gewinn eines feststehenden und politikgewollten Anbieter-Oligopols begünstigt und zu einer bundesweiten Verdrängung und Eliminierung bestehender Arztpraxen und zum Verlust der freien Arztwahl für Patienten führen muß.

Wir möchten nicht, dass es uns Patienten jemals ergeht, wie Joe Kuhl in der an Sie beigelegten Ballade von Ewald Proll.

Zur Erinnerung: Art 1 GG

(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt

Art 20 GG(1) Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat.

(3) Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden.

(4) Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.

Wir unterstützen Sie am 20.05.08 in Ulm.

Mit freundlichen Grüßen

Renate Hartwig

**patient-informiert-sich.de ist eine Initiative der Autorin Renate Hartwig - 89278 Nersingen
Tel.: (07308) 922103 patient-informiert-sich.de - e-mail: r.hartwig@t-online.de**